

Gefährdungsbeurteilung kompakt

Motorradhandel

Stand: 06/2022

Vorwort

Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet den Arbeitgeber, die für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes zu treffen. Grundsatz ist dabei, die Arbeit so zu gestalten, dass eine Gefährdung für das Leben sowie die physische und die psychische Gesundheit möglichst vermieden und die verbleibende Gefährdung möglichst gering gehalten wird. Welche Maßnahmen erforderlich sind, muss der Arbeitgeber durch eine Beurteilung der mit der Arbeit verbundenen Gefährdungen ermitteln. Betrachtet werden dabei die Tätigkeiten der Beschäftigten, das heißt im Grunde jeder einzelne Arbeitsplatz. Allerdings gibt es eine Erleichterung bei vergleichbaren Arbeitsbedingungen (Arbeitsplätze und/oder Tätigkeiten). Für diese Fälle genügt es, einen Arbeitsplatz oder eine Tätigkeit zu beurteilen.

Doch die Gefährdungsbeurteilung ist mehr als die Erfüllung einer gesetzlichen Pflicht: Gesunde und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein Erfolgsfaktor und wichtig für Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens. Unfälle und Erkrankungen beeinträchtigen den geregelten Betriebsablauf. Fehlzeiten müssen häufig von den übrigen Beschäftigten aufgefangen werden. Die höhere Arbeitsbelastung führt nicht selten zu Stress und Hektik und weiteren Ausfällen. Die Gesundheit jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters ist für die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens von Bedeutung. Eine fundierte Gefährdungsbeurteilung trägt somit unmittelbar zum Erfolg des Unternehmens bei.

Machen Sie die Gefährdungsbeurteilung zu Ihrem regelmäßig genutzten Werkzeug und ersparen Sie sich und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Leid, Unannehmlichkeiten und Kosten, indem Sie Ihren Betrieb sicher führen.

Ein Hinweis zu dieser Handlungshilfe: Bedenken Sie bitte, dass Ihr Betrieb in aller Regel durch eine vorgefertigte Handlungshilfe nicht vollständig abgebildet werden kann. Prüfen Sie daher immer wieder, ob Sie die Gefährdungen in allen Arbeits-bereichen berücksichtigt haben und ergänzen Sie Ihre Gefährdungsbeurteilung.

Tipp!

Umfangreiche Informationen zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit für Ihren Betrieb finden Sie im Kompendium Arbeitsschutz der BGHW unter <https://kompendium.bghw.de>.

Hinweise zur Handlungshilfe

An wen richtet sich diese Handlungshilfe?

Diese Handlungshilfe richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer, die einen Motorradhandel betreiben.

Wie unterstützt die Handlungshilfe bei der Gefährdungsbeurteilung?

Der Gesetzgeber hat bewusst den Betrieben einen breiten Spielraum bei der Gefährdungsbeurteilung gelassen. Die Handlungshilfe soll und kann diesen Spielraum nicht einengen; sie beansprucht insofern keine Rechtsverbindlichkeit. Sie kann Ihnen aber helfen, gezielt Probleme zu erkennen, Vorschläge für praxiserprobte Verbesserungsmaßnahmen zu machen und bei der systematischen Erfassung und Beurteilung von Gefährdungen unterstützen. Die Fragenkataloge behandeln Gefährdungen, die erfahrungsgemäß häufig relevant sind. Die Inhalte wurden sorgfältig zusammengestellt, eine Gewähr für die Richtigkeit der Inhalte insbesondere in Bezug auf die konkreten Verhältnisse im Betrieb kann nicht übernommen werden.

Die Handlungshilfe erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und muss unter Berücksichtigung der betrieblichen und örtlichen Gegebenheiten den jeweiligen Bedingungen im Betrieb angepasst und ergänzt werden.

Unabhängig von dieser Handlungshilfe müssen Sie gesetzliche Bestimmungen und staatliche Vorschriften beachten und anwenden. Neue Pflichten werden Ihnen mit der Handlungshilfe nicht auferlegt.

Wie ist vorzugehen?

- Nehmen Sie sich die notwendige Zeit.
- Gehen Sie mit der Handlungshilfe durch Ihren Betrieb.
- Beziehen Sie Ihre Beschäftigten ein. Häufig erkennen diese die Gefährdungen aus der eigenen Erfahrung früher und können auch Lösungen aus der täglichen Praxis nennen.
- Informieren Sie sich bei offenen Fragen z. B. im Kompendium Arbeitsschutz der BGHW. Lassen Sie sich ggf. durch Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit und Ihren Betriebsarzt beraten. Unternehmerinnen und Unternehmer mit bis zu 10 Beschäftigten, die am Fernlehrgang teilgenommen haben oder teilnehmen, steht außerdem das Kompetenzzentrum kostenlos zur Verfügung.
- Berücksichtigen Sie das Unfallgeschehen und die arbeitsbedingten Gesundheitsbeeinträchtigungen.

Wiederholen Sie die Gefährdungsbeurteilung,

- regelmäßig,
- bei wesentlichen Änderungen, Neuerungen und Erweiterungen im Betrieb,
- nach Unfällen oder Beinahe-Unfällen und
- beim Auftreten arbeitsbedingter Gesundheitsbeeinträchtigungen.

Arbeiten Sie die Handlungshilfe vollständig durch!

Wie ist die Handlungshilfe aufgebaut?

Die Handlungshilfe ist nach Gefährdungsfaktoren gegliedert. Zu jedem Faktor werden Fragen gestellt, die mögliche Gefährdungen aufzeigen.

Die Beurteilung der Gefährdungen ist grundsätzlich zuerst eine Ja/Nein-Entscheidung: Liegt eine Gefährdung vor bzw. wird sie wirksam vermieden oder nicht? Diese Entscheidung lässt sich durch Ankreuzen der entsprechenden Antworten zu den einzelnen Fragen abbilden, wobei die Fragen darauf abzielen, ob Gefährdungen vermieden sind.

Antwort „ja“:	Gefährdung wird vermieden. Keine Maßnahmen notwendig.
Antwort „Handlungsbedarf“:	Es besteht eine Gefährdung, Sie müssen Maßnahmen ergreifen.
Antwort „Beratungsbedarf“:	Thema bedarf grundsätzlich der näheren Betrachtung. Informieren Sie sich bei offenen Fragen z. B. im Kompendium Arbeitsschutz der BGHW. Lassen Sie sich ggf. durch Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit und Ihren Betriebsarzt beraten. Unternehmerinnen und Unternehmer mit bis zu 10 Beschäftigten, die am Fernlehrgang teilgenommen haben oder teilnehmen, steht außerdem das Kompetenzzentrum kostenlos zur Verfügung.
Antwort „unzutreffend“	Frage trifft auf Ihren Betrieb nicht zu, beispielsweise Fragen zu speziellen Arbeitsgeräten, die im Betrieb nicht eingesetzt werden.

Bei der Festlegung von Maßnahmen helfen Ihnen die anschließenden Tabellen. Der Tabellenteil zu einer Frage ist grundsätzlich so aufgebaut, dass zunächst mögliche Maßnahmen aufgeführt werden, die alle Tätigkeiten/Bereiche betreffen. Gibt es für einzelne Tätigkeiten/Bereiche darüber hinaus mögliche spezifische Maßnahmen, werden diese in einer separaten Tabelle aufgezeigt.

Spalte „Mögliche Maßnahmen“

Wählen Sie die durchzuführenden Maßnahmen durch Ankreuzen aus dem Katalog aus. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere, nicht aufgeführte Maßnahmen können Sie unter „Sonstige Maßnahmen“ erfassen. Achten Sie bei der Auswahl von Maßnahmen darauf, dass technische Maßnahmen vorrangig zu organisatorischen und persönlichen Schutzmaßnahmen zu treffen sind.

Maßnahmen, die mit einem „U“ gekennzeichnet sind, sollten Sie regelmäßig in der Unterweisung Ihrer Beschäftigten thematisieren.

Spalte „Bemerkungen“

Hier können Sie konkretisierende Hinweise eintragen.

Spalte „Maßnahmen umsetzen“

Sind Maßnahmen durchzuführen, müssen Sie angeben, bis wann diese durchgeführt sein sollen (Spalte „bis“) und wer dafür verantwortlich ist (Spalte „von“).

Spalte „Wirksamkeit geprüft“

Wurden Maßnahmen umgesetzt, müssen Sie prüfen, ob die Maßnahmen wirksam sind, d. h., ob die Gefährdung beseitigt oder – falls das nicht möglich ist – minimiert wurde. Auch hier ist von Ihnen zu notieren, wann (Spalte „am“) und von wem (Spalte „von“) die Wirksamkeit kontrolliert wurde und wie das Ergebnis ausgefallen ist („wirksam ja/nein“).

Die Wirksamkeit einer Maßnahme können Sie beispielsweise durch Begehungen, Befragungen, regelmäßige Überprüfung, Messungen oder eine erneute Beurteilung kontrollieren.

Zusätzliche Gefährdungen erfassen

Am Ende der Handlungshilfe befindet sich ein leeres Formblatt, das Sie ggf. kopieren und zur Ergänzung heranziehen können.

Bitte angeben

Erstellt/durchgeführt am: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

Erstellt von: Klicken oder tippen Sie hier, um den Name des Erstellers einzugeben.

Dieser Betrieb wird sicherheitstechnisch und betriebsärztlich betreut im Rahmen der

Regelbetreuung

Fachkraft für Arbeitssicherheit: Geben Sie den Namen ein.

Betriebsarzt: Geben Sie den Namen ein.

Alternativen bedarfsorientierten Betreuung

Fernlehrgang absolviert im Jahr: Geben Sie das Jahr ein.

Arbeitsbereiche und Tätigkeiten festlegen

Die Auflistung Ihrer Beschäftigten und deren Tätigkeiten auf den nächsten Seiten helfen Ihnen, die Gefährdungsbeurteilung strukturiert durchführen zu können und auf ein sicherheits- und gesundheitsbewusstes Verhalten hinzuwirken.

Bitte beachten Sie, dass die Aufzählungen nicht abschließend sind.

Arbeitsbereiche/Tätigkeiten

Bitte passen Sie die Tabelle entsprechend Ihren betrieblichen Verhältnissen an.

Arbeitsbereiche	Tätigkeiten
Verkauf	Beratung der Kunden <ul style="list-style-type: none"> • Beratung uneinsichtiger Kunden • Umgang mit gewaltbereiten Kunden Verkauf von Kühl-, Schmier- und Reinigungsmitteln
Werkstatt	Aufenthalt in der Werkstatt Durchführung von Instandhaltungsarbeiten Durchführung von Wartungsarbeiten Umgang mit Gefahrstoffen Entladen von Motorrädern Bereitstellung von Motorrädern für den Verkauf Einlagerung von Motorrädern
Öffentlicher Verkehrsraum	Probefahrt Abschleppdienst
Testgelände	Prüf- und Einstellfahrten Betreuung von Kunden
Rennstrecke	Prüf- und Einstellfahrten
Büro	Bürotätigkeit Arbeiten im Archiv Annahme von Ware, z. B. Ersatzteile Umgang mit Zahlungsmitteln Transport von Zahlungsmitteln

Einrichtungen und Betriebsmittel

Bitte passen Sie die Tabelle entsprechend Ihren betrieblichen Verhältnissen an.

Verkehrswege	Bemerkung, beispielsweise Bereich/Ort, Besonderheiten
Verkehrswege für Personen	.
Verkehrswege für Fahrzeuge	.
	.
	.
	.
	.

Bitte passen Sie die Tabelle entsprechend Ihren betrieblichen Verhältnissen an.

Maschinen	Bemerkung, Baujahr, Anzahl, Standort, Prüffrist
Motorradhebebühne, z. B. Scherenhubtisch	.
Hydraulikpresse	.
Schleifbock	.
Ständerbohrmaschine	.
Reifenmontagemaschine	.

Kompressor	.
	.
	.
	.

Bitte passen Sie die Tabelle entsprechend Ihren betrieblichen Verhältnissen an.

Handwerkzeuge	Bemerkung, beispielsweise Fabrikat, Baujahr, interne Bezeichnung, Standort, Anzahl
Schraubenschlüssel	.
Steckschlüsselsatz Nusskasten, Ratsche	.
Hammer	.
Schraubendreher	.
Innensechskantschlüssel	.
Zangen	.
	.
	.

Bitte passen Sie die Tabelle entsprechend Ihren betrieblichen Verhältnissen an.

Flurförderzeuge, Fahrzeuge	Bemerkung, beispielsweise Hersteller, Baujahr, interne Bezeichnung
Mitgänger-Flurförderzeuge	.
Handhubwagen	.
Kleintransporter	.
Motorradanhänger	.
	.
	.
	.
	.

Bitte passen Sie die Tabelle entsprechend Ihren betrieblichen Verhältnissen an.

Lagereinrichtungen und -geräte	Bemerkung, beispielsweise Fabrikat, Baujahr, interne Bezeichnung, Standort, Anzahl
Regale	.
Blocklagerung, Lagerung allgemein	.
Lagergeräte (Paletten usw.)	.

Stapelhilfsmittel	.
	.
	.
	.

Bitte passen Sie die Tabelle entsprechend Ihren betrieblichen Verhältnissen an.

Sonstige Einrichtungen	Bemerkung, beispielsweise Fabrikat, Baujahr, interne Bezeichnung, Standort, Anzahl
Leitern, Tritte	.
Tore	.
Regale	.
	.
	.
	.
	.
	.

Gefährdungen im Motorradhandel

Mechanische Gefährdungen: Stürzen, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken

Sind Verkehrswege sicher zu begehen oder zu befahren?

Verkehrswege sind übersichtlich zu führen und sollen möglichst geradlinig verlaufen. Sie müssen eine ebene und trittsichere Oberfläche haben, um Gefährdungen durch z. B. Stolpern, Umstürzen oder Wegrutschen zu vermeiden. Als Verkehrswege zählen z. B. alle Fußböden.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Verkauf, Werkstatt und Büro

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Der Belastung entsprechenden Bodenbelag verlegen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Stolperstellen beseitigen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Löcher im Fußboden beseitigen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Fehlenden/ausgebrochenen Bodenbelag ersetzen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Leitungen stolperfrei verlegen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Leitungen abdecken.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Türschwellen beseitigen oder abschrägen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Beschädigte Stufen/Stufenkanten ausbessern.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Stufen kennzeichnen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bodenabsätze kennzeichnen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Handlauf an Treppen anbringen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Verkehrswege sauber halten. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Auf Verkehrswegen im Eingangsbereich Verkauf und im Toreingangsbereich Werkstatt Nässe beseitigen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Verschmutzungen, z. B. Öl, Kühlmittel sofort-beseitigen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Verkehrswege regelmäßig außerhalb der Betriebszeit reinigen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Verkehrswege von Waren und Gegenständen frei räumen und freihalten.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Reinigungsmittel einsetzen, die nicht die Rutschgefahr erhöhen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Verkehrswege im Freien frei von Schnee und Eis halten. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Geeignetes Schuhwerk tragen, z.B. Sicherheits-schuhe in der Werkstatt sowie fest am Fuß sit-zende Schuhe im Verkauf und Büro U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Stoßstellen in Kopfhöhe						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Stoßstellen vermeiden.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Stoßstellen polstern.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Stoßstellen gelb-schwarz kennzeichnen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Dekorationsgegenstände umhängen/höher hängen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Glasflächen in Verkehrswegen dauerhaft kennzeichnen, z. B. durch Aufkleber. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mechanische Gefährdungen: Absturz

Sind Lagerbühnen, Podeste und Laderampen gegen Absturz von Personen gesichert?

Grundsätzlich müssen Arbeitsplätze und Verkehrswege, die mehr als 1 m über dem Boden oder einer anderen ausreichend breiten tragfähigen Fläche liegen oder an Gefahrbereiche grenzen, ständige Sicherungen haben, die verhindern, dass Personen abstürzen oder in die Gefahrbereiche gelangen. Bei nicht tragfähigen Dächern (beispielsweise aus Faserzement-Platten oder Glas), Lichtkuppeln und –bändern im Arbeits- und Verkehrsbereich muss dafür gesorgt werden, dass Personen nicht hineintreten oder hineinfallen und abstürzen können.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Verkauf, Werkstatt und Büro

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Lagerbühnen, Podeste gegen Absturz von Personen sichern.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Geländer oder Haltebügel anbringen, ausbessern, ergänzen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Lastübergabestellen gegen Absturz sichern z. B. durch Schleusengeländer						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schleusengeländer nach dem Be-/Entladen schließen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Dachflächen gegen Absturz von Personen sichern						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Verankerungspunkte (Sekuranten) für persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz schaffen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz zur Verfügung stellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Dafür sorgen, dass die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz verwendet wird U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Öffnungen und nicht durchtrittsichere Lichtkuppeln, -bänder mit tragfähigen Abdeckungen versehen, die gegen Verschieben gesichert sind						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> In Öffnungen und nicht durchtrittsichere Lichtkuppeln, -bändern Schutznetze einspannen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Öffnungen und nicht durchtrittsichere Lichtkuppeln, -bänder mit Seitenschutz versehen (umwehren).						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Stehen ausreichend geeignete Leitern und Tritte zur Verfügung?

Bauart, Leiterlänge/Tritthöhe, Werkstoff, Stabilität und Standsicherheit sowie ggf. geeignetes Zubehör entsprechend der vorgesehenen Verwendung und der Arbeits- und Umgebungsbedingungen auswählen. Die Anzahl richtet sich nach den räumlichen Gegebenheiten. Ziel ist, dass Leitern/Tritte nicht erst von einem anderen, weit entfernten Ort geholt werden müssen, sonst erhöht sich die Gefahr, dass ungeeignete Aufstiege benutzt werden.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Verkauf, Büro

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Geeignete Tritte in ausreichender Zahl und Größe bereitstellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Geeignete Leitern in ausreichender Zahl und Größe bereitstellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Werden Leitern und Tritte sicher eingesetzt?

Zum sicheren Einsatz gehören auch der richtige Umgang mit und das richtige Verhalten auf Leitern und Tritten.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Verkauf, Büro

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Leitern und Tritte bestimmungsgemäß verwenden. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Leitern standsicher aufstellen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Von Stehleitern nicht übersteigen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Anlegeleitern gegen Abrutschen sichern, z. B. durch Einhakvorrichtungen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nicht seitlich hinauslehnen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nur geeignete Leitern und Tritte verwenden (keine Getränkekisten, Stühle oder Ähnliches). U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Vor der Benutzung auf Mängel prüfen, beschädigte Leitern und Tritte der Benutzung entziehen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schadhafte Leitern und Tritte instandsetzen lassen oder ersetzen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mechanische Gefährdungen: Teile mit gefährlichen Oberflächen

Werden zum Öffnen von Verpackungen geeignete Werkzeuge eingesetzt?

Werkzeuge so auswählen und bereitstellen, dass die durchzuführenden Arbeitsaufgaben damit gefahrlos ausgeführt werden können. Dabei sind die zu erwartenden Kräfte für Mensch und Material zu berücksichtigen. Ergonomisches Werkzeug einsetzen, da dies leichter zu handhaben und bequemer zu halten ist, den erforderlichen Kraftaufwand mindert, das Unfall- und Verletzungsrisiko senkt sowie die Arbeitszufriedenheit und die Produktivität steigern kann.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Büro, Verkauf, Werkstatt

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Geeignete Werkzeuge zur Verfügung stellen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schadhafte Werkzeuge der Benutzung entziehen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Kartommesser mit selbsttätiger Klingensicherung (automatisch oder vollautomatisch) oder verdeckt liegender Klinge benutzen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Zum Öffnen von Folien möglichst Messer mit verdeckt liegender Klinge benutzen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bandschneider zum Öffnen von Verschnürungen benutzen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Stumpfe Klingen austauschen und in geeignetem Behälter entsorgen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Werden Stich-, Schnitt- und Stoßverletzungen beim Benutzen von Handwerkzeugen vermieden?

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Werkstatt

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Schraubenschlüssel mit aufgeweitetem Maul fachgerecht entsorgen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Festsitzende Schrauben fachmännisch lösen. Keine Verlängerung für Schraubenschlüssel verwenden. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Steckschlüsselsatz Nusskasten, Ratsche Ratsche nicht überlasten, d. h. nicht überdrehen. Vor Einsatz, den Abnutzungsgrat der Nuss überprüfen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Hammer: Verbindungsstiel / Hammerkopf prüfen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schraubendreher: Abnutzungsgrat der Klinge/ Kreuzschlitzklinge beachten. Schraubendreher mit abgenutzter Klinge sind auszutauschen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Innensechskantschlüssel: Vor Einsatz, den Abnutzungsgrat des Kopfes überprüfen. Innensechskantschlüssel mit abgenutztem Kopf sind auszutauschen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mechanische Gefährdungen: ungeschützt bewegte Maschinenteile

Werden Verletzungen beim Umgang mit Maschinen vermieden?

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Werkstatt

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Sicherheitsschuhe mindestens der Kategorie S2 bereitstellen und tragen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Im Werkstattbereich nur enganliegende Arbeitskleidung tragen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maschinen, ab Baujahr 1995, nur mit CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung einsetzen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maschinen vor Baujahr 1995 nur einsetzen, wenn sie den Mindestanforderungen der Betriebsicherheitsverordnung entsprechen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Motorradhebebühne U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Hebebühne nicht über die zulässige Höchstlast beanspruchen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Motorräder auf Hebebühnen, an denen Montagearbeiten durchgeführt werden, gegen Umstürzen sichern z. B. durch Gurte, Wippe.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Während des Absenkvorgangs der Hebebühnenplattform nicht im Gefahrenbereich aufhalten.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Hydraulikpresse U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maschinen standsicher aufstellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ausreichenden Arbeits- und Wirkbereich um die Hydraulikpresse herum vorsehen.							
<input type="checkbox"/> Wird eine Leckage am Druckzylinder festgestellt, Hydraulikpress wirksam außer Betrieb nehmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schleifbock U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Abstand zwischen Schutzhaube und Schleifscheibe prüfen und Schutzhaube so einstellen, dass der der vordere Abstand zur Schleifscheibe max. 5 mm beträgt.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Den Abstand der Werkstückauflage zur Schleifscheibe prüfen und so einstellen, dass er max. 3 mm beträgt.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ständerbohrmaschine U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ausreichenden Arbeits- und Wirkbereich um die Ständerbohrmaschine herum vorsehen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schutzbrille sowie Haarnetz bereitstellen und dafür sorgen, dass diese getragen werden. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Keine Handschuhe tragen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Reifenmontiermaschine: U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ausreichenden Arbeits- und Wirkungsbereich um die Reifenmontiermaschine herum vorsehen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Kompressor U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Druckbehälter unter Druckluft kleiner gleich 200 bar x l durch eine befähigte Person prüfen lassen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mechanische Gefährdungen: bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel

Ist die Sicherheit der Mitarbeiter beim Rückwärtsfahren von Lkws oder anderen Anlieferungsfahrzeugen gewährleistet?

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Werkstatt, Verkauf

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Beim Rückwärtsfahren Einweiser einsetzen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Einweiser wird nicht tätig, wenn vom Fahrer die Rückfahrkamera genutzt wird.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Warnkleidung für Einweiser zur Verfügung stellen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sind Personen zum Fahren oder Bedienen von Handhubwagen, kraftbetriebene Mitgänger-Flurförderzeuge qualifiziert?

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Werkstatt, Verkauf

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Nur geeignete Personen mit dem Führen von Flurförderzeugen betrauen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Körperliche und geistige Eignung feststellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bedienpersonen von Handhubwagen/ Mitgänger-Flurförderzeugen unterweisen und mit dem Führen der Geräte beauftragen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Werden Flurförderzeuge und Transportmittel bestimmungsgemäß verwendet?

Flurförderzeuge und Transportmittel sind beispielsweise Handhubwagen, kraftbetriebene Mitgänger-Flurförderzeuge, Rollbehälter.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Werkstatt

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Beim Umgang mit Flurförderzeugen geeignetes Schuhwerk tragen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Für Bedienpersonen kraftbetriebener Mitgänger-Flurförderzeuge Sicherheitsschuhe zur Verfügung stellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Beim Bedienen kraftbetriebener Mitgänger-Flurförderzeuge Sicherheitsschuhe S2 tragen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nicht bestimmungsgemäße Verwendung von Flurförderzeugen untersagen (z. B. „Rollerfahren“, auf der Gabel mitfahren). U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Kraftbetriebene Flurförderzeuge gegen unbefugte Benutzung sichern, z. B. beim Verlassen der Geräte Schlüssel abziehen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mechanische Gefährdungen: unkontrolliert bewegte Teile

Werden Lagergeräte sicher verwendet?

Lagergeräte sind z. B. Paletten oder Gitterboxen.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Warenannahme/Lager

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Zulässige Belastung einhalten. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Vor dem Benutzen auf Mängel prüfen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schadhafte Lagergeräte der Benutzung entziehen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Leere Paletten nicht hochkant stellen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sind schwere Gegenstände gegen Um- bzw. Herabfallen gesichert?

Zu nicht gesicherten schweren Gegenstände zählen z.B. hochkant gelagerte Paletten, stehende Druckgasflaschen, auf der Werkbank gelagerte Motoren und Getriebe usw.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Werkstatt, Verkauf

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Paletten liegend lagern						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Stehende Druckgasflaschen gegen Umfallen sichern.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Motorräder gegen Umfallen sichern						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Motorräder auf Hebebühnen, an denen Montagearbeiten durchgeführt werden, gegen Umstürzen sichern z. B. durch Gurte, Wippe.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schwere Motorradteile gegen Herabfallen sichern.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sind Regale standsicher?

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Warenannahme/ Lager

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Regale standsicher aufstellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Regale regelmäßig auf Mängel prüfen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mängel sofort melden. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Beschädigte Regalteile austauschen oder in-standsetzen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Anfahrtschutz/Abweiser anbringen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Zulässige Fach- und Feldlasten beachten. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Elektrische Gefährdungen: elektrischer Schlag

Sind elektrische Geräte und Einrichtungen unbeschädigt?

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Alle Bereiche

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Schadhafte elektrisch betriebene Arbeitsmittel bis zur sachgerechten Instandsetzung der Benutzung entziehen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schadhafte Lichtschalter bis zur sachgerechten Instandsetzung sichern (z. B. abkleben). U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Defekte, fehlende Lampenabdeckungen/Lampenschutz ersetzen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mängel durch Elektrofachkraft beseitigen lassen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Spannungsführende Teile im Verteilerschrank als Schutz vor Berührung durch Elektrofachkraft abdecken lassen. Stromkreise im Verteilerschrank kennzeichnen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ortsfeste elektrische Anlagen vor Inbetriebnahme und wiederkehrend durch Elektrofachkraft prüfen lassen. Die Prüffrist für wiederkehrende Prüfungen beträgt maximal vier Jahre.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Elektrischen ortsveränderlichen Arbeitsmittel alle sechs Monate wiederkehrend durch Elektrofachkraft prüfen lassen. Bei einer Fehlerquote von weniger als zwei						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
Prozent kann die Prüffrist von sechs auf bis zu 12 Monate verlängert werden.							
<input type="checkbox"/> Durch Tür-/Fensteröffnungen verlegte Leitungen entfernen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Dekorations- und andere Gegenstände von Leitungen und Leuchten entfernen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gefahrstoffe

Werden die Gefährdungen für die Beschäftigten beim Umgang mit Gefahrstoffen ausgeschlossen, wenn nicht möglich, minimiert?

Stoffe mit einem Gefahrensymbol bzw. Gefahrenpiktogramm oder einer Gefahrenbezeichnung sind grundsätzlich immer als Gefahrstoffe anzusehen. Aber auch Stoffe ohne Gefahrenkennzeichnung können unter Umständen Gefahrstoffe bilden oder freisetzen. Gefahrstoffe sind/können enthalten sein in: Otto-Kraftstoff, Diesel, Waschchemie, Schmiermittel, Kühl-/Bremsflüssigkeit, Abgase, Reinigungsmitteln, Sprays, Farben und Lacken, Klebstoffen. Eine Schädigung kann insbesondere durch Aufnahme über die Haut, die Atemwege, die Augen und den Magen erfolgen.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Werkstatt

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Produkte erfassen: Ermitteln, ob Gefahrstoffe verwendet, entstehen oder freigesetzt werden. Sicherheitsdatenblatt beachten. Das Verzeichnis der im Betrieb verwendeten Gefahrstoffe ist aktuell zu führen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Produkte, die nicht mehr benutzt werden, sachgerecht entsorgen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Produkte durch ungefährliche/weniger gefährliche ersetzen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sicherheitsdatenblätter vom Hersteller/Lieferanten besorgen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Für abgelassenen Ottokraftstoff geeignete, gekennzeichnete und verschließbare Behälter sowie ausgewiesene Lagerplätze zur Verfügung stellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Produkte nur in entsprechend gekennzeichneten Gefäßen aufbewahren, Aufbewahrung in Lebensmittel- und Trinkgefäßen verbieten. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Geeignete und passende persönliche Schutzausrüstung (z. B. Schutzbrille) zur Verfügung stellen. Saubere Arbeitskleidung zur Verfügung stellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Auf die Benutzung der persönlichen Schutzausrüstung achten. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Arbeiten an Kraftstoffanlagen der Motorräder: Bereitstellen von Chemiekalienschutzhandschuhen aus Fluorkautschuk, Dicke mind. 0,35 mm, Durchbruchzeit mind. 240 Minuten.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Stark verschmutzte, beschädigte oder mit Ottokraftstoff benetzte Arbeitskleidung der Benutzung entziehen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Arbeiten an Kraftstoffanlagen nur in ausreichend gelüfteten Räumen durchführen, z. B. Ausbau von Tanks, Reinigen von Vergasern. Die vorhandene technische Lüftung benutzen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Arbeitsmedizinische Vorsorge, z.B. bei Exposition gegenüber Benzol durchführen. Durch Betriebsarzt beraten lassen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Werden Hautgefährdungen vermieden oder so weit wie möglich reduziert?

Folgende Gefährdungen sind zu beachten: regelmäßiger Kontakt mit Wasser oder Nässe, Kontakt mit hautbelastenden bzw. sensibilisierenden Stoffen, Kontakt mit Ölen, Fetten, Farben, Lacken, Ottokraftstoffen, Diesel, Reinigungsmitteln, Tragen von flüssigkeitsdichten Handschuhen, Kontakt mit gekühlten oder erhitzten Gegenständen, häufiges oder intensives Reinigen der Hände, mechanische Verletzungen.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Alle Bereiche

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Arbeitsverfahren mit geringer Hautbelastung wählen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bei Reinigungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten geeignete Schutzhandschuhe benutzen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Hautschutzplan erstellen und aushängen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Geeignete pH-hautneutrale Hautreinigungsmittel zur Verfügung stellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Geeignete Hautpflegemittel zur Verfügung stellen. Hautpflegemittel abhängig vom individuellen Hautzustand der Beschäftigten auswählen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Hautpflegemittel nicht als Hautschutzmittel verwenden. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Weniger gefährliche Reinigungsmittel verwenden, z.B. Reinigungs lotion anstatt Handwaschpaste verwenden. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nickelfreie Arbeitsmittel verwenden.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Biologische Gefährdungen

Sind Maßnahmen zur Vermeidung von Infektionen bei Hautverletzungen getroffen?

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Werkstatt, Verkauf, Büro

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input checked="" type="checkbox"/> Bei Verletzungen für Wunddesinfektion sorgen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Verletzungen steril abdecken, z.B. durch Wundverband.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Wundverband gegen Verschmutzung wirksam schützen, z. B. durch tragen eines Handschuhes. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Brand- und Explosionsgefährdungen

Sind Maßnahmen zur Brandverhütung getroffen?

In diesem Zusammenhang spielen unter anderem eine Rolle: elektrische Geräte/Einrichtungen (Leuchtstrahler, Heizgeräte ...), Lagerung von leicht brennbaren/entzündbaren Stoffen (Papier, Textilien, Verpackungsmaterial ...), glimmende Zigaretten, Umgang- und Lagerung von Lithium-Ionen-Batterien, Schweißarbeiten, Trennschleifarbeiten usw.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Alle Bereiche

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Nicht benötigte elektrische Arbeitsmittel bei längerer Nutzungspause abschalten. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sicherheitsabstände zwischen hitzeentwickelnden Bauteilen, z. B. Auspuff und brennbaren Materialien, einhalten.							
<input type="checkbox"/> Nach Ausbau der Batterie Pole abdecken. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Geräte, die Hitze entwickeln (z. B. Elektrokoher, Kaffeemaschinen, Wasserkocher), nur auf feuerfesten Unterlagen abstellen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Darauf achten, dass Beschäftigte, die Umgang mit Lithium-Ionen-Batterien haben, die im Betrieb vorhandene Betriebsanweisung einhalten. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bewegliche Mehrfachsteckdosen nicht hintereinanderschalten. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Darauf achten, dass das Rauchverbot in der Werkstatt eingehalten wird. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Asche nur in schwerentflammbare oder selbstlöschende Aschenbecher entleeren. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sind Maßnahmen zur Brandbekämpfung und Rettung von Personen getroffen?

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Alle Bereiche

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Geeignete Feuerlöscher bereitstellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Feuerlöscher in ausreichender Zahl bereitstellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Feuerlöschdecke bereitstellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Feuerlöscher regelmäßig prüfen lassen (alle zwei Jahre).						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Feuerlöscher in einer Höhe von 0,8 m bis 1,2 m anbringen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Stellen kennzeichnen, an denen Feuerlöscheinrichtungen bereitgehalten werden.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Zugang zu Feuerlöscheinrichtungen freihalten. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Brandschutztüren nicht festkeilen oder festbinden. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schließbereich von Brandschutztüren freihalten. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Werden Batterieladegeräte ordnungsgemäß entsprechend der Bedienungsanleitung betrieben?

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Werkstatt

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Keine brennbaren Materialien oder Waren im Bereich der Ladegeräte während des Ladevorgangs lagern.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Auf ausreichenden Abstand zwischen zu ladender Batterie und Ladegerät achten						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Für ausreichende Belüftung sorgen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gefährdungen durch Arbeitsumgebung

Ist das Raumklima angemessen?

Für das Raumklima spielen Temperatur, Feuchte, Wärmestrahlung und Luftströmung eine Rolle. Zu betrachten sind beispielsweise Faktoren wie Zugluft, große Temperaturschwankungen, zu niedrige Luftfeuchtigkeit, unzureichende Be-/Entlüftung, zu niedrige oder zu hohe Raumtemperatur.

Raumtemperaturen sollten 26 °C nicht überschreiten. Beispiele für Mindestraumtemperaturen: bei überwiegend sitzender Tätigkeit 19 °C, bei überwiegend nicht sitzender Tätigkeit 17 °C, bei schwerer körperlicher Arbeit 12 °C, in Büroräumen 20 °C, in Verkaufsräumen 19 °C, in Pausenräumen und im Toilettenbereich 21 °C.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Alle Bereiche

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Heizungs-/Klimaanlageneinstellung überprüfen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Zugluft durch Anordnung der Einrichtung (Möbel, Regale, Trennwände...) verhindern.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Türschleier vorsehen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Windfang vorsehen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Luftfeuchtigkeit erhöhen (Luftbefeuchter einsetzen).						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Regelmäßig lüften, im Sommer in den Morgenstunden lüften. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bei mehr als 26 °C Raumtemperatur Getränke bereitstellen u. ausreichend Trinkpausen ermöglichen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Geeignete Arbeitskleidung tragen.	U					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sonnenschutzvorrichtungen anbringen, die das Fenster von außen beschatten, z. B. Jalousien oder hinterlüftete Markisen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sind die Lichtverhältnisse an Verkehrswegen und Arbeitsplätzen in Ordnung?

Arbeitsplätze und Verkehrswege entsprechend der Sehaufgabe beleuchten. Erforderliche Nennbeleuchtungsstärken (Beispiele): Büroräume 500 Lux, Tankstellen 100 Lux, Lagerräume (gleichartiges, großteiliges Lagergut) 50 Lux, Lagerräume mit Suchaufgabe 100 Lux, Lagerräume mit Leseaufgabe und Versandbereich 200 Lux, Verkaufsräume 300 Lux, Verkehrswege in Gebäuden für Personen 50 Lux, für Personen und Fahrzeuge 100 Lux, Lagerplätze im Freien 30 Lux..

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Alle Bereiche

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Fehlende Beleuchtung installieren lassen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Beleuchtungsstärke den Arbeiten entsprechend anpassen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Flimmer- und flackerfreie Beleuchtung installieren lassen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Lichtschalter im Zugangsbereich installieren lassen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Abdeckungen der Leuchten reinigen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Geeignete, verstellbare Lichtschutzvorrichtungen anbringen, um störende Blendungen durch Sonnenlicht zu vermeiden, z. B. Jalousien, Rollos, Lamellenstores						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sind Notausgänge, Flucht- und Rettungswege vorhanden und ordnungsgemäß gekennzeichnet?

Bei der Festlegung der Anzahl, Anordnung und Abmessung von Notausgängen, Flucht- und Rettungswegen sind die Art der Nutzung, die Größe der Arbeitsstätte und die größtmögliche Anzahl der anwesenden Personen zu berücksichtigen. Notausgänge dürfen nur in Abstimmung mit der zuständigen Bauaufsichtsbehörde eingerichtet und geändert werden.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Alle Bereiche

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Mindestbreite der Notausgänge, Flucht- und Rettungswege festlegen und prüfen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Notausgänge, Flucht- und Rettungswege so anlegen, dass sie auf kurzem Weg ins Freie bzw. in einen gesicherten Bereich führen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Notausgänge so einrichten, dass sie jederzeit von innen ohne Hilfsmittel zu öffnen sind (Panikverschluss).						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Notausgänge so einrichten, dass sie sich nach außen öffnen lassen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Flucht- und Rettungswege freihalten. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Notausgänge, Flucht- und Rettungswege kennzeichnen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sicherheitskennzeichnung regelmäßig prüfen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Physische Belastung/Arbeitsschwere

Sind Maßnahmen getroffen, um Gesundheitsschäden durch körperliche Belastungen zu vermeiden?

Zu betrachten sind beispielsweise Heben und Tragen von Lasten, Treppensteigen mit Lasten, Arbeiten in gebeugter Körperhaltung, Arbeiten mit Körperdrehung, einseitig körperliche Belastungen durch repetitive Tätigkeiten (z. B. an Kassen), dauerhaftes Stehen ohne wirksame Bewegungsmöglichkeit (z. B. an Stehkassen, im Verkauf). Zur Ermittlung und Beurteilung der Gefährdungen beim manuellen Handhaben von Lasten (Heben, Halten, Tragen, Ziehen und Schieben) hat sich die sogenannte Leitmerkmalermethode bewährt. Die Arbeitsblätter dazu können unter www.baua.de abgerufen werden.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Werkstatt, Verkauf, Büro

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Heben, Tragen, Ziehen, Schieben						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Plattformtransportwagen zur Verfügung stellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Hebehilfen zur Verfügung stellen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schwere und/oder sperrige Gebinde zu zweit transportieren. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Gebinde zum Transportieren aufteilen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> An Sitzarbeitsplätzen für die personenspezifische Einstellung des Büro-/Arbeitsdrehstuhles (Sitzhöhe, Rückenlehne) sorgen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Fußstütze an Büroarbeitsplätzen zur Verfügung stellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Psychische Faktoren

Werden psychische Fehlbelastungen bei der Arbeit vermieden?

Bei der Gefährdungsbeurteilung muss auch die psychische Belastung bei der Arbeit betrachtet werden. Dabei steht der Begriff „psychische Belastungen“ im Arbeitsschutz neutral für alle Einflüsse, die von außen auf den Menschen zukommen und psychisch auf ihn einwirken und beispielsweise seine Konzentration oder sein Denken beeinflussen. Wie bei anderen Gefährdungsfaktoren (beispielsweise beim Heben und Tragen) ist nicht die Belastung an sich problematisch, sondern die Fehlbelastung; das heißt eine Belastung, die die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit beeinträchtigt.

Eine Schwierigkeit im Zusammenhang mit der psychischen Belastung ist, dass sie sich nicht mit einem Gerät ermitteln und messen lässt. Zur Erfassung und Beurteilung der psychischen Belastung bedarf es also anderer Verfahren und Instrumente.

Anerkannt in diesem Zusammenhang sind Beobachtungsverfahren, Befragungen und Workshops. Möglich sind auch Kombinationen der Instrumente.

Für den Einzelhandel bietet die BGHW die Instrumente PegA-Expertencheck, PegA-Befragung und PegA-Team. Nicht jedes Instrument ist für jeden Betrieb geeignet – weitere Informationen zu den einzelnen Verfahren und eine Auswahlhilfe bietet die Broschüre PegA-Start.

Ein weiteres, speziell für Klein- und Kleinstbetriebe entwickeltes Verfahren ist das sogenannte Ideentreffen. Die Broschüre „So geht’s mit Ideentreffen“ (DGUV Information 206-007) gibt Hinweise auf die Vorgehensweise bei der Einbeziehung der psychischen Faktoren in die betriebliche Gefährdungsbeurteilung.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kompendium Arbeitsschutz der BGHW unter <https://komependium.bghw.de> im Themenfeld psychische Belastungen.

Maßnahmen, Verantwortliche, Termine und Wirksamkeitskontrolle

Sind dokumentiert: [Klicken Sie hier](#), um Text einzugeben.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Sonstige Gefährdungen: durch Menschen (Raubüberfall, Ladendiebstahl)

Sind technische und organisatorische Maßnahmen zur Minderung des Anreizes eines Überfalls ergriffen worden?

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Kasse, Verkaufsraum

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Bargeldbestand regelmäßig abschöpfen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bargeld nicht einsehbar zählen und verwahren. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bargeld im Tresor/Zeitverschlussbehältnis sichern.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Auf Sicherungsmaßnahmen auffällig hinweisen, z. B. mit Piktogrammen, mehrsprachigen Hinweisen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bargeldlosen Zahlungsverkehr einrichten.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bezahlautomaten/geschlossenes Kassensystem einrichten.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Alarmierungsmöglichkeit im Betrieb sicherstellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Geldtransportunternehmen beauftragen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Geldtransport zur Bank nicht-erkennbar und möglichst mit zwei Personen durchführen, dabei Alarmerungsmöglichkeit sicherstellen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Geldtransport im Betrieb mit verschlossener Geldlade oder mit zwei Personen durchführen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Überfallmeldeanlage/Bildaufzeichnung einrichten. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Notfallplan für Maßnahmen nach einem Überfall erstellen und Mitteilung von Überfällen an die BGHW sicherstellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sind Maßnahmen getroffen, die den Anreiz zu Diebstählen vermindern?

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Alle Bereiche

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Verkaufsraum übersichtlich gestalten.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Überwachungseinrichtungen installieren, z. B. Spiegel, Kamera						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Warensicherungssystem einführen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Auf Sicherungsmaßnahmen/-einrichtungen auffällig hinweisen, z. B. mit Piktogrammen, mehrsprachigen Hinweisen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sicherungsdienst/Detektive beauftragen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen

Sind ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden, um eine Gefährdung durch Lärm auszuschließen oder so weit wie möglich zu verringern?

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Alle Bereiche

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Bei Test- oder Rennstreckenfahrten ist mit der Einwirkung von Lärm durch Fahrtwind oder Motorengeräusch zu rechnen. Darauf achten, dass bei Test- und Rennstreckenfahrten geeigneter Gehörschutz getragen wird. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Aufstellungsort von Maschinen so wählen, dass der Beurteilungspegel für die Beschäftigten kleiner gleich 80 dB(A) ist.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstige Gefährdungen

Fragestellung: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.?

Optionaler Text

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Tätigkeit/Bereich: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Arbeitsschutzorganisation

Arbeitgeber haben bestimmte, grundsätzliche Organisationspflichten im Arbeitsschutz, beispielsweise die Pflicht zur sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zur Unterweisung. Diese Pflichten bestehen grundsätzlich unabhängig von der Beurteilung möglicher Gefährdungen bei der Arbeit.

Erkenntnisse aus der betrieblichen Gefährdungsbeurteilung sollten jedoch in der Arbeitsschutzorganisation berücksichtigt werden, beispielsweise bei der Planung und Durchführung von Unterweisungen.

Arbeitsschutzorganisation und Unternehmerpflichten sind nicht Gegenstand dieser Handlungshilfe; sie werden aber an dieser Stelle thematisiert, um die Verbindung zur Gefährdungsbeurteilung aufzuzeigen.

Unterweisung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (auch Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte) müssen über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, insbesondere über die mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen und die Maßnahmen zu deren Verhütung Bescheid wissen und deshalb unterwiesen werden. Unterweisungen umfassen Anweisungen und Erläuterungen, die eigens auf den Arbeitsplatz oder den Aufgabenbereich der Beschäftigten ausgerichtet sind. Unterweisungsinhalte sind z. B. Gefährdungen bei der Verwendung von Arbeitsmitteln, Schutzmaßnahmen, Verhaltensregeln, Maßnahmen bei Betriebsstörungen, Unfällen, zur Ersten Hilfe und bei Notfällen. Eine gute Basis für Unterweisungen können daher Betriebsanweisungen sein.

Unterwiesen werden müssen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Einstellung, bei Veränderungen im Aufgabenbereich, der Einführung neuer Arbeitsmittel oder einer neuen Technologie und vor Aufnahme der Tätigkeit der Beschäftigten. Unterweisungen müssen regelmäßig wiederholt werden (mindestens jährlich) und schriftlich dokumentiert werden.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Alle Bereiche

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Beschäftigte unterweisen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Unterweisung regelmäßig wiederholen, mindestens jährlich.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Beschäftigte unter 18 Jahren mindestens halbjährlich unterweisen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Beschäftigte, die Umgang mit Banknoten haben oder von einem Überfall betroffen sein können, mindestens halbjährlich unterweisen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Unterweisungen schriftlich dokumentieren.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Betriebsanweisung

Für die Verwendung von Arbeitsmitteln, den Umgang mit Gefahrstoffen und den Umgang mit Zahlungsmitteln inklusive des Verhaltens bei Überfällen sind schriftliche Betriebsanweisungen zu erstellen. Als Arbeitsmittel gelten Werkzeuge, Geräte, Maschinen oder Anlagen, die für die Arbeit verwendet werden, z. B. Leitern und Tritte, Mitgänger-Flurförderzeuge. Betriebsanweisungen müssen in verständlicher Form und Sprache abgefasst sein und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt gegeben werden. Die Muster-Betriebsanweisungen der BGHW unterstützen Sie bei der Erstellung Ihrer eigenen, individuell an den Betrieb angepassten Betriebsanweisungen. Sie enthalten bereits wesentliche Inhalte, müssen aber auf jeden Fall an die betrieblichen Verhältnisse angepasst werden. Die Musterbetriebsanweisungen sind im Kompendium Arbeitsschutz (<https://kompendium.bghw.de>) unter der Rubrik BGHW-Medien → BGHW-Arbeitshilfen → Betriebsanweisungen zu finden.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Alle Bereiche

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen erstellen: verständliche Form und Sprache, ggf. mehrsprachig, Piktogramme verwenden...						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen bekannt geben, z. B. als Aushang. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Auf Einhaltung der Betriebsanweisungen achten. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisung regelmäßig auf Aktualität prüfen (in der Regel jährlich) und ggf. aktualisieren.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Prüfung

Arbeitsmittel müssen im Betrieb regelmäßig kontrolliert und je nach Arbeitsmittel geprüft werden. Arbeitsmittel müssen vor der Verwendung auf augenfällige Mängel geprüft und ggf. durch eine Funktionskontrolle kontrolliert werden. Darüber hinaus sind wiederkehrende Prüfungen in angemessenen Zeitabständen notwendig. Wie, von wem und in welchen Abständen geprüft werden soll, beschreiben die TRBS 1201 und die TRBS 1203. Im Einschichtbetrieb hat sich bei vielen Arbeitsmitteln ein Prüfabstand von einem Jahr bewährt.

Die Ergebnisse der Prüfungen müssen dokumentiert und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufbewahrt werden. Als Arbeitsmittel gelten Werkzeuge, Geräte, Maschinen oder Anlagen, die für die Arbeit verwendet werden, z. B. Leitern und Tritte, Mitgänger-Flurförderzeuge.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Alle Bereiche

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Arbeitsmittel vor dem Verwenden auf augenfällige Mängel prüfen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Arbeitsmittel regelmäßig prüfen..						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Prüfergebnisse dokumentieren, z. B. Prüfbuch führen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Prüfergebnisse bis zur nächsten Prüfung aufbewahren.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erste Hilfe und Notfallmaßnahmen

Für den Fall von Unfällen und gefährlichen Störungen des Betriebsablaufs (z. B. Brände, Explosionen, Raubüberfälle) müssen geeignete Erste-Hilfe- und Notfallmaßnahmen geplant, getroffen und überwacht werden. Zu berücksichtigen sind die Art der Arbeitsstätte und der Tätigkeiten, die Zahl der Beschäftigten, aber auch die Anwesenheit anderer Personen, z. B. Kunden.

- ja (keine Maßnahmen notwendig)
- Handlungsbedarf
- Beratungsbedarf
- unzutreffend

Alle Bereiche

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Ersthelfer/innen benennen und ausbilden lassen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ersthelfer/innen alle zwei Jahre fortbilden lassen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ersthelfer/innen bekannt machen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Rettungskette organisieren und bekannt machen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ausreichend Verbandzeug bereitstellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Verbandzeug regelmäßig prüfen und ergänzen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Erste-Hilfe-Leistungen schriftlich dokumentieren, z. B. Verbandbuch führen. U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Regelmäßig Brandschutzübungen/Rettungsübungen durchführen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Alarm-, Flucht- und Rettungspläne erstellen.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mögliche Maßnahmen	Bemerkung	umsetzen		Wirksamkeit geprüft			
		bis	von	am	von	wirksam?	
						ja	nein
<input type="checkbox"/> Alarm-, Flucht- und Rettungspläne bekannt machen (z. B. durch Aushänge). U						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstige Maßnahmen						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Arbeitsschutzorganisation – weitere Aspekte

Zur Überprüfung der Arbeitsschutzorganisation wurde vor allem für kleine und mittlere Unternehmen der GDA-ORGCheck entwickelt. Den GDA-ORGCheck gibt es in einer Basis- und einer Vollversion.

Die Basisversion behandelt folgende Themen:

- Verantwortung und Aufgabenübertragung
- Kontrolle der Arbeitsschutzaufgaben und -pflichten
- betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung, Arbeitsschutzausschuss
- Qualifikation für den Arbeitsschutz
- Organisation und Durchführung der Gefährdungsbeurteilung
- Unterweisung der Beschäftigten

In der Vollversion werden darüber hinaus behandelt:

- behördliche Auflagen
- Rechtsvorschriften im Arbeitsschutz
- Beauftragte und Interessenvertretung
- Kommunikation und Verbesserung
- arbeitsmedizinische Vorsorge
- Planung und Beschaffung
- Fremdfirmen und Lieferanten
- Zeitarbeitnehmer und befristet Beschäftigte
- Erste Hilfe und Notfallmaßnahmen

Der GDA-ORGCheck ist in gedruckter Form und als Online-Version verfügbar. Online stehen zusätzlich weiterführende Informationen und nützliche Arbeitshilfen zur Verfügung.

GDA-ORGCheck und weitere Informationen unter www.gda-orgcheck.de

Quellenverzeichnis

Umfangreiche Informationen zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit für Ihren Betrieb und die angegebenen Quellen finden Sie im Kompendium Arbeitsschutz der BGHW (<https://kompendium.bghw.de>).

Regelwerk

DGUV Vorschriften

DGUV Vorschrift 1	Grundsätze der Prävention
DGUV Vorschrift 2	Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit
DGUV Vorschrift 3	Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
DGUV Vorschrift 25	Überfallprävention
DGUV Vorschrift 68	Flurförderzeuge
DGUV Vorschrift 70	Fahrzeuge

Gesetze

ArbSchG	Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (Arbeitsschutzgesetz)
JArbSchG	Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz)
MuSchG	Gesetz zum Schutze der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz)

Verordnungen

ArbMedVV	Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge
ArbStättV	Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstättenverordnung)
Bauordnungen der Länder	
BetrSichV	Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln (Betriebssicherheitsverordnung)
GefStoffV	Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen
LasthandhabV	Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der manuellen Handhabung von Lasten bei der Arbeit
9. ProdSV	9. Verordnung zum Produktsicherheitsgesetz – Maschinenverordnung